

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als Eröffnung des 72. Jahrgangs von „Heiliger Dienst“ dokumentieren wir in diesem Heft die Vorträge und Workshops des Symposiums der Liturgischen Kommission für Österreich am 9. und 10. Oktober 2017 im Bildungszentrum St. Virgil.

Das Reformationsgedenken im Jahr 2017 war für die Liturgische Kommission der Anstoß, dieses Symposium gemeinsam mit Superintendent Olivier Dantine von der Evangelischen Kirche AB und Pastorin Esther Handschin von der Evangelisch-Methodistischen Kirche vorzubereiten und durchzuführen. Für die inhaltliche Ausrichtung war es naheliegend, die Heilige Schrift in der Liturgie zum Thema zu machen – überschrieben mit einem Zitat von Martin Luther: „Gottes Wort ist der Schatz, der alle Dinge heilig macht.“ Ökumenische Blicke auf die Bibel in der Liturgie“.

Die Vorträge beim Symposium über Bedeutung und Verwendung der Heiligen Schrift im Gottesdienst im evangelischen (Dorothea Haspelmath-Finatti, Wien) und im römisch-katholischen Selbstverständnis (Alexander Zerfaß, Salzburg) werden in diesem Heft durch die orthodoxe Sichtweise (Konstantin Nikolakopoulos, München) ergänzt.

Dokumentiert sind auch die Impulsvorträge in den Workshops zu folgenden Themen: Schriftverkündigung in Liedern Martin Luthers (Gordon Safari, Salzburg), Schriftverkündigung im jüdischen Gottesdienst (Thomas Lipschütz, Innsbruck), Liturgische Predigt (Andreas Redtenbacher, Klosterneuburg), Bibelteilen (Markus Danner, Tamsweg) und Bibel in der lutherischen und in der reformierten Liturgie (Werner Horn, Wien).

Lesen Sie auch die vier Kurzvorträge: zur Bibel in Leichter Sprache (Dieter Bauer, Stuttgart), zur Schriftverkündigung in geistlicher Chormusik (Julia Offermann, Bad Endorf) sowie zu einer ganz aktuellen Buchreihe zum katholischen Ordo Missae, an dem auch Redaktionsmitglieder dieser Zeitschrift beteiligt waren (Liborius Lumma, Innsbruck) und zu den alttestamentlichen Lesungen in der neuen Leseordnung der Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden.

Es freut uns, dass mit diesem Heft – passend zum Thema – auch eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk beginnt. Schriftleitung und Redaktion von „Heiliger Dienst“ und die Leitung des Österreichischen Katholischen Bibelwerks planen eine engere Kooperation, die bereits in den nächsten Heften dieses Jahrgangs für Sie sichtbar werden soll: Das Österreichische Katholische Bibelwerk wird in Zukunft die biblische Perspektive verstärkt in das Konzept unserer Zeitschrift einbringen. So können wir gemeinsam eines der zentralen Anliegen von Pius Parsch, dem österreichischen Pionier der liturgischen Bewegung, aufnehmen und weiterführen: die substanzielle und wesentliche Verbindung von biblischen und liturgischen Themen.

Im Namen der Redaktion

P. Winfried Bachler OSB und Christoph Freilingner

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als Eröffnung des 72. Jahrgangs von „Heiliger Dienst“ dokumentieren wir in diesem Heft die Vorträge und Workshops des Symposiums der Liturgischen Kommission für Österreich am 9. und 10. Oktober 2017 im Bildungszentrum St. Virgil.

Das Reformationsgedenken im Jahr 2017 war für die Liturgische Kommission der Anstoß, dieses Symposium gemeinsam mit Superintendent Olivier Dantine von der Evangelischen Kirche AB und Pastorin Esther Handschin von der Evangelisch-Methodistischen Kirche vorzubereiten und durchzuführen. Für die inhaltliche Ausrichtung war es naheliegend, die Heilige Schrift in der Liturgie zum Thema zu machen – überschrieben mit einem Zitat von Martin Luther: „Gottes Wort ist der Schatz, der alle Dinge heilig macht.“ Ökumenische Blicke auf die Bibel in der Liturgie“.

Die Vorträge beim Symposium über Bedeutung und Verwendung der Heiligen Schrift im Gottesdienst im evangelischen (Dorothea Haspelmath-Finatti, Wien) und im römisch-katholischen Selbstverständnis (Alexander Zerfaß, Salzburg) werden in diesem Heft durch die orthodoxe Sichtweise (Konstantin Nikolakopoulos, München) ergänzt.

Dokumentiert sind auch die Impulsvorträge in den Workshops zu folgenden Themen: Schriftverkündigung in Liedern Martin Luthers (Gordon Safari, Salzburg), Schriftverkündigung im jüdischen Gottesdienst (Thomas Lipschütz, Innsbruck), Liturgische Predigt (Andreas Redtenbacher, Klosterneuburg), Bibelteilen (Markus Danner, Tamsweg) und Bibel in der lutherischen und in der reformierten Liturgie (Werner Horn, Wien).

Lesen Sie auch die vier Kurzvorträge: zur Bibel in Leichter Sprache (Dieter Bauer, Stuttgart), zur Schriftverkündigung in geistlicher Chormusik (Julia Offermann, Bad Endorf) sowie zu einer ganz aktuellen Buchreihe zum katholischen Ordo Missae, an dem auch Redaktionsmitglieder dieser Zeitschrift beteiligt waren (Liborius Lumma, Innsbruck) und zu den alttestamentlichen Lesungen in der neuen Leseordnung der Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden.

Es freut uns, dass mit diesem Heft – passend zum Thema – auch eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk beginnt. Schriftleitung und Redaktion von „Heiliger Dienst“ und die Leitung des Österreichischen Katholischen Bibelwerks planen eine engere Kooperation, die bereits in den nächsten Heften dieses Jahrgangs für Sie sichtbar werden soll: Das Österreichische Katholische Bibelwerk wird in Zukunft die biblische Perspektive verstärkt in das Konzept unserer Zeitschrift einbringen. So können wir gemeinsam eines der zentralen Anliegen von Pius Parsch, dem österreichischen Pionier der liturgischen Bewegung, aufnehmen und weiterführen: die substanzielle und wesentliche Verbindung von biblischen und liturgischen Themen.

Im Namen der Redaktion

P. Winfried Bachler OSB und Christoph Freilinger